

Abschied von Ruedi Schatz

Autor(en): **Badilatti, Marco**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **74 (1979)**

Heft 2-de

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

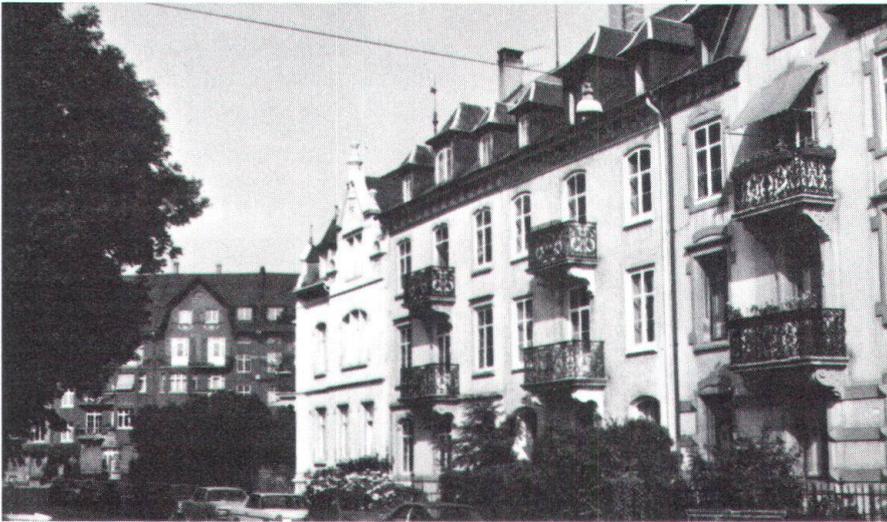
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Obwohl die ganze Gruppe in die neue Schutzzone zu stehen kommt, sollen die beiden mittleren Häuser ausgekernt und nur noch in ihrer Fassade erhalten werden (Bild Koepf).

storischer Beziehungslosigkeit und aus spekulativem Gewinnstreben zu erklären sind. Die 1939 erlassenen, als fortschrittlich empfundenen Zonenvorschriften verführten zudem zu einer beschleunigten Ersetzung der Altbausubstanz. Steigende Bodenpreise begünstigten Bauten, deren Kuben das feinmassstäbliche Gefüge in weiten Bereichen innert weniger Jahre auslöschten. Alte, auch schützenswerte Häuser hatten funktionell konzipierten, höhere Rendite versprechenden Neubauten zu weichen. Öffentliche und private Dienstleistungsbetriebe schienen – unbekümmert um die verheerenden gesellschaftspolitischen Folgen – in der Errichtung neuer, die Altstadt ihres Reizes beraubender Gebäude beinahe zu wetteifern.

Mit dem Abriss des «Houses zum Sodeck» an der Freien Strasse Anfangs 1976 schien jedoch innerstadts der Zenit der Abbruchwelle überschritten zu sein. Die denkwürdige Abstimmung über die Markthof-Überbauung (siehe «Heimatschutz» 1/77) und auch diejenige über die Renovation der 40 Altstadt-Liegenschaften im September 1976 zeigte allen Beteiligten, dass die Basler Bevölkerung nicht gewillt war, die oft scho-



Der Spitzhacke zum Opfer fallen soll auch das «Leckerli-Haus» in der Steinvorstadt, dessen Grundsubstanz auf die Gotik zurückgeht (Bild Koepf).

nungs- und gefühllose Zerstörung vertrauter Stadtbilder und die Auskernung oder Perfekturenovationen von Altstadthäusern weiterhin widerspruchslos hinzunehmen.

Schutz- und Schonzonen

Wie das neue Schutz- und Schonzonengesetz zeigt, ist unterdessen auch in Basel eine andersgeartete Beurteilung der alten Bausubstanz auf fruchtbaren Boden gefallen, bei der nach der bisherigen Wertung nicht nur das schützenswerte bauliche Erbe von Einzelgebäuden überragender Qualität berücksichtigt wird, sondern alle Stadt- und Dorfgebiete von historischer oder

Abschied von Ruedi Schatz †

Beim Ausüben seines Lieblingssports, dem Kanufahren, ist Nationalrat Dr. Ruedi Schatz (St. Gallen) am 13. Mai im Alter von 54 Jahren tödlich verunglückt. Mit ihm haben nicht nur seine Angehörigen einen lebenswürdigen Weggefährten und Politik und Wirtschaft eine zielstrebige Führungskraft verloren. Der unerwartete Hinschied dieses Mannes ist auch für die Heimatschutz-Bewegung unseres Landes ein schwerer Schlag.

Als Präsident der Schweizerischen Stiftung für Landschaftsschutz und Mitglied der Talerkommission für Heimat- und Naturschutz hat Ruedi Schatz massgeblich dazu beigetragen, das Umweltbewusstsein in weiten Kreisen unserer Bevölkerung zu fördern. Im eidgenössischen Parlament und darüber hinaus sorgte er mit mutigen Vorstössen, dass unsere gemeinsamen landschaftsschützerischen Anliegen konkreten politischen Niederschlag finden.

Der Verstorbene war kein Mann der schönen Worte. Er packte zu, wo immer er ideelle Werte gefährdet sah, und setzte dafür seine ganze Persönlichkeit ein. Dabei bewahrte er stets die ihm eigene Toleranz und Menschlichkeit. Wir danken Ruedi Schatz für seine unermüdliche und weitsichtige Arbeit. Sie und er bleiben uns Heimatschützern ein Vorbild!

Marco Badilatti

kultureller Bedeutung eine zusammenhängende Beurteilung erfahren. Am 20. Oktober 1977 setzte der Grosse Rat mit Zustimmung aller Fraktionen jene Neufassung der Altstadtzonen-Vorschriften im Hochbautengesetz und dessen Anhang in Kraft, in denen die bisherige «Altstadtzone» durch die Stadt- und Dorfbild-Schutzzone sowie die Stadt- und Dorfbild-Schonzone ersetzt wird.